

(ag) Medaillenregen und Pokale bei den Kleinsten, Vereinsrekorde und Rückschläge zugleich bei den Abteilungsleitern. Das war die Bilanz der Erdinger Delphine vom vergangenen Wochenende.

Allein in Unterschleißheim ging der TSV Erding mit 38 Athleten an den Start und war damit die zweitstärkste Mannschaft. Den Anfang machten die Kleinsten aus dem Jahrgang 2009. Allen voran stürmte Lena Vidovic, die mit einem deutlichen Sieg über 25m Rücken (27,88 Sekunden) ihren ersten Sieg einfahren konnte. Sie holte außerdem Silber über die Bruststrecke und Bronze über 25m Kraul. Lena Birkner zog, wie bereits in Germering, sogar an ihrer Team-Kollegin vorbei und sicherte sich in 3150 Sekunden die Silbermedaille. Bei den beiden Buben, Oscar Schobbert und Quirin Ausfelder, lief es über 25m Rücken nicht so gut. Dafür konnten sie über 25m Brust und 25m Kraul jeweils die ersten beiden Plätze erringen. Dabei gewann Oscar die Bruststrecke in 24,84 Sekunden und Quirin die Kraulstrecke in 28,22 Sekunden. Das letzte Rennen war eine Staffel über vier Mal 25m Kraul, welches die jüngsten Delphine souverän für sich entschieden und so alle eine Goldmedaille und den Pokal erringen konnten. Auch der Jahrgang 2007 war erfolgreich auf Medaillenjagd: Victoria Habrunner sicherte sich Gold über 100m Rücken, wie auch Nicolas Jensch, der außerdem zwei Bronzemedailles ergatterte. Kilian Kranzeder konnte über 100m Rücken den dritten Platz erringen. Tolle Platzierungen erreichten außerdem Lena und Petra Vinciguerra, sowie die beiden "Neuen" Mavie Milde und Anna Lena Triller, die sich beim ersten Wettkampf erfolgreich in Szene setzen. Zwei weitere Silbermedaillen sicherte sich Sophia Geyer (2006), aber auch Leonie Menzel (2006) ging mit zwei dritten Plätzen nicht leer aus. Bestzeiten gab es auch für Esmeralda Brenninger und Stefanie Richels (beide 2006). Doch die Erdinger hatten noch lange nicht genug. Auch Nina Hoffmann, Maximilian Krauskopf und Mark Bittner sammelten im Jahrgang 2005 zahlreiche Medaillen: 2 Mal Gold, 1 Mal Silber und 5 Mal Bronze. Da ließen sich auch die Delphine des Jahrgangs 2004 nicht bitten und setzten die Erfolgsserie der Erdinger fort. Mit 4 Goldmedaillen, 3 Silbermedaillen und 4 Bronzemedaillen holten Fenja Niedzwiedz, Sophie Köhler, Anna-Elisa Scholze und Sander Liebig viele Erfolge in ihrem Jahrgang ein. Weitere beachtliche Bestzeiten gab es außerdem für Theresa Hofer und Tiziana Gonzalo-Theveny (beide 2005), sowie Chiara Simon (2004) und Rebecca Böhm (2003). Ihren ersten Wettkampf bestritten an diesem Wochenende Amelie Triller (2006), Felicitas Matuschka (2005) und Alina Beck (2004) und überzeugten die Trainer mit ihrer Leistung. Theresa Paukner (2003) die verletzungsbedingt wenig trainieren konnte freute sich umso mehr über ihre Erfolge und Medaillen. Ihre Freundinnen Alessia Pricolo, Julia Djurdjevic, Laura Grünberg und Natalie Schwarze (alle 2002) taten es ihr nach und erschwammen ebenfalls Bestzeiten und sogar Podestplätze. Insgesamt ergatterten die Erdinger also 12 Mal Gold, 18 Mal Silber und 21 Mal Bronze – eine hervorragende Leistung.

Während die jüngeren Delphine in Unterschleißheim an den Start gingen, fuhren die beiden Abteilungsleiter Rico Scharfe und Sebastian Humm zum Internationalen Frühjahrsmeeting nach Bayreuth. Dort ging es für Sebastian um die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften im Mai, wo nur die besten 100 Schwimmer Deutschlands in der jeweiligen Strecke starten dürfen. Bis zum letzten Rennen am Sonntagnachmittag lief es aber nicht rund. Zwar konnte er sich im Finale über 50m Brust die Bronzemedaille sichern, seine Zeit von letzter Woche in München aber nicht verbessern, sodass er über diese Strecke der Qualifikation nicht näher kam. Auch über 100m Brust lief es nicht berauschend. Er schlug im Vorlauf nach 01:10,32 an und zog damit als vierter in das Finale ein. Die Zeit allerdings war enttäuschend. Im Finale verbesserte er jedoch seine Vorlaufzeit um fast zwei Sekunden und schlug nach 01:08,65 Sekunden an. Damit erschwamm er sich nicht nur Platz 2 und einen Vereinsrekord, sondern auch das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften. Momentan liegt er

mit dieser Zeit auf Platz 75 in Deutschland. Rico Scharfe erwischte auch nicht das beste Wochenende. Ein Abrutschen beim Start über 50 Meter Rücken verhinderte leider den Einzug in das erhoffte Finale am Nachmittag, worüber er sich sehr ärgerte. Besser lief es über 100 Meter Schmetterling, wo er seine Bestzeit in einem beherzten und gut eingeteilten Rennen um eine Sekunde auf 01:06,11 verbessern konnte. Auch über 100 Meter Rücken konnte er sich gegenüber letzter Woche noch über 0,25 Sekunden steigern und damit seinen Vereinsrekord erneut verbessern.